

Eva Kapellmann von der National-Bank und dem EHV mit dem Westfälischen Handelspreis ausgezeichnet - Seiteneinstieg mit Schuhgeschäft

Mit großen Schritten zum Erfolg

(dib) Eva Kapellmann ist als Einzelhändlerin eine Seiteneinsteigerin. Ihre Entscheidung, 2000 ein Schuhgeschäft zu eröffnen, fällt sie aus reiner Lust an Schuhen. Offenbar äußerst geschmackssicher: Eva Kapellmann ist die Trägerin des Westfälischen Handelspreises 2003.

National-Bank und Einzelhandelsverband loben den

mit 5000 Euro dotierten Preis aus. Die Entscheidung, die geschäftsführende Gesellschafterin des Kirchhörder Unternehmens „Eva K.“ auszuwählen, habe man getroffen, weil sie sich mit großem Mut und auch Risikobereitschaft der wirtschaftlichen Entwicklung entgegen stellt - sagte National-Bank-Direktor Uwe Müller.

„Was wir brauchen, sind

Gründer und Gründerinnen“, meinte OB Langemeyer in seinem Grußwort - auch im Einzelhandel. Denn: „Wenn der Handel boomt, gewinnt die Stadt.“

Der Vorsitzende des Einzelhandelsverbandes, Hans-Jürgen Klems, lobte Eva Kapellmann als Gründerin zwar ohne Einzelhandelserfahrung, „aber mit einem unglaublichen Gefühl für Mode, For-

men und Farben“. Auf nur 50 qm Fläche verkauft die Unternehmerin hochwertige (auch hochpreisige) spanische und italienische Schuhe nebst Handtaschen, Gürteln und anderen Accessoires - Sachen, die sie selber einkauft. Inzwischen hat sie ihren Namen zur Marke gemacht: „Eva K“, eine Lizenz, die andere Unternehmen erwerben können.

Die Selbstständigkeit sei

quasi vorgezeichnet gewesen. „Ich geb' zu, ich hatte und ich habe einen Schuhtick“, gestand Eva Kapellmann offen. Und vier Jahre nach der Eröffnung sei es noch immer „ein herrliches Gefühl, mein Geschäft morgens aufzuschließen“. Sie hat also nichts falsch gemacht: „Der Preis zeigt, ich bin auf dem richtigen Weg.“ Das mit großen Schritten.



Glückwunsch von der Regierungspräsidentin Drewke: Eva Kapellmann (Mitte) im Kreise der Gratulanten. (WR-Bild: Luthe)